

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagshefte  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 111.

Donnerstag, 14. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger mit ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kassestunden für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im hiesigen Handelsregister ist das Erlöschen der Firmen  
**Ernst Haberecht** in Döberitz, Blatt 200,  
**Sächsische Luft- und Wasserbauwerke Fischer & Co.** Riesa-Zeititz in  
Zeititz, Blatt 333,  
**Otto Behne** in Riesa, Blatt 411,  
eingetragen worden.

Riesa, am 12. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1558 auf den Namen **Friedrich Hermann  
Max Paasche** eingetragene Grundstück soll am

29. Juni 1908, vormittags 1/11 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,3 Ar groß und auf 32500 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, Nr. 296 K. Abt. A des Brandkatasters, aus Hofraum, sowie Garten und liegt an der Standseisenstraße.

Brandversicherung: 29200 M. Steuereinheiten: 366,18.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 30. April 1908 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 14. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Za 17/08

Die im Grundbuche für Riesa Blatt 2 und 63 und für  
Riesa Blatt 7 und 61 auf den Namen **Franz Oskar Ermer** einge-  
tragenen Grundstücke sollen am

29. Juni 1908, vormittags 1/10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 2 Hektar 63,4 Ar groß und auf 21610 M. — Pf. geschätzt. Sie bestehen aus Wohn- und Niederlagsgebäuden, Schuppen sowie Scheune, Nr. 9/10 des Brandkatasters, ferner aus Feld- und Wiesengrundstücken. Steuereinheiten: 200,74.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 6. April 1908 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 14. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Za 15/08.

## In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen

findet an den Werktagen vom 11. bis mit 20. Mai eine **Auktion** statt, bei der d. J. vormittags 10—12, nachmittags 2—4 Uhr eine **Auktion** welcher farbige Porzellanwaren zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Gedede, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände, öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. Mai 1908.

—\* Zu der Notiz über den Unfall, den Herr Provinzialrichter Richter aus Döberitz mit seinem Motor-  
schiff erlitt, wird uns von anderer Seite noch mitgeteilt,  
daß man dem Kapitän nicht mit der Schärfe zu Leibe  
gehen könne, wie es aus der Notiz herauszulesen sei. Es  
heißt in der Zeitschrift: „Herr Richter mußte wissen, daß  
der Dampfer bugsierte, also vor- und rückwärts fuhr, und  
er mußte demgemäß sein Boot ordnungsgemäß befestigen.  
Der Kapitän hat vor allen Dingen auf seine bugsierenden  
Rähne und auf seinen Dampfer zu achten und er konnte  
nicht noch revidieren, ob Herr R. richtig festgelegt hatte.“  
Wir geben der Zeitschrift natürlich gern Raum, bemerken  
aber, daß auch die erste Notiz nicht von einem Laien,  
sondern von durchaus schiffahrtskundiger Seite stammt.  
Da Herr R. hauptsächlich, den Führer des Dampfers haft-  
pflichtig zu machen, wird es sich ja wohl entscheiden, wenn  
die Schuld an dem Unfall bemessen ist.

—\* Die Saboteure in der Elbe stehen  
wieder zur Vernehmung offen, wie aus dem Inseratentelle  
dieser Nummer ersichtlich ist — sicherlich eine freudige  
Nachricht für alle Schwimmer und Freunde des gesunden  
Wassersports.

—t. Eine umfangreiche Hauptverhandlung machte sich  
in der Berufungsinstant vor dem Kriegsgericht der 1. Di-  
vision Nr. 23 in Dresden wider den 32 Jahre alten Serge-  
anten der Landwehr und Stationsgehilfen **Max Albert  
Schubert** nötig. Der Beschuldigte gehörte früher dem  
107. Inf.-Regt. an und ist zurzeit Stationsgehilfe in Riesa.  
Anfang Dezember 1907 richtete Schubert an den Bezirks-  
feldwebel einen Brief, in welchem er, Sch., in Bezug auf  
seine 1900 erfolgte Entlassung aus bezeichneter Regiment  
Beschwerde führte. Da nach den angeführten Erörterungen  
der Beise unwahre Behauptungen enthielt, wurde Sch. mit  
einem Tag Mittelarrest vom Bezirkskommando Großenhain  
belegt. Wegen dieser Bestrafung beschwerte sich Sch., nach-  
dem er die Strafe abgehört hatte. Obgleich ihm vom Be-  
zirkskommando die Richtigkeit seiner Beschwerde vor Augen  
geführt wurde, beruhte sich Sch. mit der Entscheidung  
nicht, sondern reichte am 29. Januar eine neue Beschwerde  
schriftlich ein. Dieses Schreiben wurde dem Brigaden-  
kommandeur vorgelegt, welcher nach genauer Prüfung des  
Sachverhaltes die Einleitung des Strafverfahrens gegen

Schubert verfügte. Daraus wurde dieser wegen wiederhol-  
ter Einbringung leichfertiger auf unwahre Behauptungen ge-  
stützter Beschwerden zu 14 Tagen Mittelarrest verurteilt.  
Gegen dieses Urteil beantragte Schubert am 16. April die  
Berufung. Auch der Gerichtsherr hatte gegen dieses Er-  
kenntnis die Berufung beantragt, da die Strafe zu mild  
ausgefallen war. Urteil folgt.

— Das „Dresdner Journal“ schreibt: Trotz der be-  
reits von einzelnen Tagesblättern verbreiteten Verächtlichung  
ihrer ersten Auffassung begegnet man noch immer der irrigen  
Ansicht, es sei schon für den bevorstehenden Sommer eine  
Aenderung der Schulferien an den höheren Lehr-  
anstalten Sachsens zu erwarten. Demgegenüber sei hier  
auf Grund amtlicher Nachrichten nochmals ausdrücklich fest-  
gestellt, daß — wie auch die am 29. April d. J. in der  
zweiten Ständekammer abgegebene Erklärung Sr. Excellenz  
des Herrn Kultusministers klar erkennen läßt — eine Neu-  
regelung der Sommerferien in der in jener Sitzung ange-  
gebenen Weise zwar erwogen wird, in diesem Jahre aber  
noch nicht stattfinden kann.

— Die Wahlrechtsdeputation beschloß  
gestern, daß ein zweijähriger Aufenthalt am Orte der  
Wahlkreisausstellung Vorbedingung für die Ausübung  
des Wahlrechts sein müsse und daß drei Stimmstimmen  
gewährt werden.

— Das Wettturnen zum 11. Deutschen Turn-  
fest besteht a. in einem Wettturnen an Geräten, in vollstän-  
digen Übungen und in einer Frei- oder Handgerä-  
tübung, Sechstampf; b. in einem Wettturnen in vollstän-  
digen Übungen und in einer Frei- oder Handgerä-  
tübung, Fünfstampf. Alle Sechst- und Fünfstämpfer haben sich einem  
Probewettturnen zu unterziehen, das in allen Turnvereinen  
des Turnkreises Sachsen am 28. Juni stattzufinden hat.  
Mit dem Probewettturnen ist auch ein Probeturnen der  
allgemeinen Übungen vorzunehmen.

— In diesen Tagen kommen auch die lieblichen  
Maidblumen wieder zur Blüte und besonders die Jugend  
schmückt sich gern mit diesen Blümchen. Man hätte sich  
aber, die Maidblumen zwischen die Lippen zu nehmen, denn  
Stengel und Blüten enthalten ein starkes Gift, nämlich  
Stausäure. Die Wirkung dieses Giftstoffes der Maid-  
blumen zeigt sich besonders dadurch, daß Gefäßgel, Säuer  
und Tauben, verwenden, wenn sie weiße Blüten aufpicken.  
Auch die Kinder möchten davon gewarnt werden, Maid-  
blumen in den Mund zu nehmen.

—§§ Den Bemühungen des Vorstandes des Sächsischen  
Saalhaberverbandes ist es gelungen, das Ministerium  
zu veranlassen, am Geburtstag des Königs  
öffentliche Tanzmusik zu gestatten. Der Be-  
schluß des Ministeriums ist bereits am 28. März gefaßt  
und dieser Beschluß wurde am 1. April den Kreis- und  
Amtshauptmannschaften mitgeteilt. Unter den Gastwirten  
und Saalbesitzern hat es daher Befremden erregt, daß, so  
schreibt man uns aus Dresden, verschiedene Verwaltungs-  
behörden die Saalwirte ohne Kenntnis von dem Entgegen-  
kommen des Ministeriums gelassen haben. Die Amtshaupt-  
mannschaft Riesa hat sogar dem Besitzer des Hotels „zum  
Roh“ in Siedelahn die Abhaltung von Tanz am Ge-  
burtstage des Königs untersagt. Der Amtshauptmann Dr.  
Mehner, ein Bruder des Präsidenten der 2. Kammer, hat auf  
ein Gesuch des Hoteliers Franz Reinecke in Ripsdorf um Ab-  
haltung von Tanzmusik am Geburtstag des Königs fol-  
gendes verfügt: „Auf Ihr im Namen des Saalhaberver-  
bandes des Bezirks Dippoldiswalde eingereichtes Gesuch  
vom 27. April 1908 wird Ihnen hiermit eröffnet, daß die  
Königl. Amtshauptmannschaft nach Gehör des Bezirksaus-  
schusses beschlossen hat, auf rechtzeitiges Ansuchen die Ab-  
haltung von Tanzmusik am diesjährigen Geburtstag Sr.  
Majestät des Königs oder am Sonntag vorher ausnahms-  
weise zu genehmigen unter der Voraussetzung, daß die Ver-  
anstaltung durch entsprechende Ausschmückung der Räumlich-  
keiten, eine auf den Festtag sich beziehende Ansprache oder  
das Abhängen eines Bledes patriotischen Inhalts ein be-  
sonderes Gepräge erhält. Dr. Mehner.“

—§§ In parlamentarischen Kreisen besteht die Ab-  
sicht, den Landtag am 3. Juni bis zum Herbst —  
Mitte oder Ende Oktober — zu vertagen. Da aber u. a.  
noch wichtige Statkapitel — Volksschulen, Landesanstalten,  
Eisenbahnen — zur Schlußberatung stehen, ist es wahr-  
scheinlich, daß die Vertagung erst unmittelbar vor dem  
Pfingstfeste erfolgen wird.

— Die gemeldete Erkrankung des Prinzen  
Rag von Sachsen bestätigt sich. Ein Telegramm aus  
Freiburg, wo der Prinz bekanntlich als Professor für  
kanonisches Recht wirkt, ist bei der Prinzessin Mathilde  
eingegangen, in dem gesagt war, daß der Prinz erkrankt  
sei. Ueber die Art der Erkrankung und ob dieselbe ge-  
fährlich ist, enthielt die Depesche keine Angaben. Ebenso  
wurde von der Erkrankung der in Laxovs weilende Königin  
Friedrich August sofort in Kenntnis gesetzt. Von des

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle;  
durch die Post frei ins Haus 69 Pfg.; bei Abholung an jedem  
Postschalter Deutschlands und durch die Ausdräger frei ins Haus:

nur 55 Pfg.

Reise eines Mitgliedes des Königs Hauses nach Freiburg ist bis jetzt abhand genommen worden.

Die 80. Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Hausbesitzervereine, die vom 30. Mai bis 1. Juni in Grimma stattfand, wird sich unter anderem mit verschiedenen Anträgen befassen, die dahin gehen, das Königlich Ministerium des Innern zu ersuchen, die Verordnung vom 2. August 1903, die Sicherung steter Zahlungsbereitschaft der öffentlichen Sparkassen betreffend, zurückzunehmen, sowie die Einrichtung staatlicher Tagämter in die Wege zu leiten, deren sich die Sparkassen bei Beilehungen zu bedienen haben; ferner durch eine Petition den Reichstag zu ersuchen, die Paragrafen 573 ff. und 1124 des B. G. B. in Verbindung mit Bestimmungen des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken dahin abzuändern, daß Pfändungen von Mietzinsen und Verfügungen über solche nur rechtsgültig stattfinden können, insoweit die Mietzinsen nicht zur Bezahlung der Kosten für Gebäudeinstandhaltung, Abgaben, Hypothekenzinsen usw. gebraucht werden, und daß die Mietzinsen bei Eigentumswechsel auf das diesem folgende Vierteljahr dem neuen Erwerber zugunsten haben. Endlich soll bei der Staatsregierung dahin gewirkt werden, daß bei Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter eine allgemeine Verordnung erlassen wird, daß bei ausbleibenden Gutachten seitens der Bezirksärzte auch Sachverständige aus der Bürgerchaft hinzugezogen werden müssen, die von den Gemeindevertretungen zu wählen sind.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat beschlossen, im laufenden Jahre wiederum zwei vierwöchige Kurse für Fortbildungsschullehrer zu veranstalten, die den Zweck haben sollen, den Lehrern sowohl an einfachen, als auch an beruflich gegliederten Fortbildungsschulen eine weitere Vertiefung in den Lehrstoff und die Unterrichtsmethode in den wichtigsten Gebieten der Berufslehre zu ermöglichen. Der eine dieser Kurse, der für Lehrer an Fortbildungsschulen bestimmt ist, deren Schüler vorwiegend im Gewerbe ihre Beschäftigung suchen, soll vom 22. Juni bis 17. Juli wiederum in Chemnitz unter Leitung des Bezirkschulinspektors Schulrat Dr. Schöne stattfinden. Dagegen soll der andere, für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen in Aussicht genommene Kursus vom 22. Juni bis 18. Juli wiederum in Dautzen unter Leitung des Bezirkschulinspektors Schulrat Dachs abgehalten werden. Die Zahl der Teilnehmer, deren Auswahl sich das Ministerium vorbehält, soll für jeden der beiden Kurse auf 30 beschränkt werden. Die Teilnahme am Kursus ist unentgeltlich. Für Fortkommen und Unterkommen haben die Lehrer selbst zu sorgen. Das Ministerium stellt den Teilnehmern an diesen Kursen die Gewährung einer Beihilfe von 100 Mark in Aussicht. Dagegen wird aber vorausgesetzt, daß die Deckung der etwaigen Vertretungskosten von den Schulgemeinden übernommen wird. Die Lehrer, die sich an einem dieser Kurse beteiligen wollen, haben nach Einholung der Zustimmung ihres Schuldvorstands oder Schulausschusses ihre Gesuche um Zulassung spätestens bis zum 25. Mai bei dem Schulinspektor ihres Bezirkes einzuteilen.

Der Sächsische Mühlenerverband (Sitz Dresden) hält am 1. Juni mittags 12 1/2 Uhr in Seibitzs Etallement in Dresden seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung in Verbindung mit einer allgemeinen sächsischen Mühlenversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt neben dem Geschäftsbericht und den erforderlichen Wahlen unter anderem ein Referat des Verbandsvorsitzenden Herrn Otto Am Ende (Grenzberg) über die Vereinigungen der Müller und Mühlenhändler in Sachsen zur Befreiung der Mühlen im Reichshandel. Da diese Frage gerade jetzt im Vordergrund des Interesses aller beteiligten Kreise steht, ist ein Besuch der Versammlung dringend erwünscht. Alle sächsischen Müller und Mühlenhändler sind daher eingeladen. Mit der Versammlung ist auch eine von mehreren angesehenen Firmen der Mühlenindustrie beschickte Sachausstellung verbunden.

In einigen Blättern ist die Nachricht verbreitet worden, daß der Minister des Innern, Graf von Hofensthal, bereits die Zustimmung des Königs zur Ausgabe der Kommunalvertreterwahlen erlangt habe. „M. Z. A.“ ist von zuständiger Stelle ermächtigt, diese Nachricht als jeder Grundlage entbehrend zu bezeichnen.

Großenhain, 13. Mai. Der Antrag für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik A.-G. ergibt einschlägig des Vortrags von 2182 (1914) Mk. einen Bruttogewinn von 148 218 (86 328) Mk. Davon sollen 40 089 (30 295) Mk. zu Abschreibungen verwendet werden, 5267 (2610) Mk. in den ordentlichen Reservefonds, 20 000 (0) Mk. dem Extrareservefonds zugeführt und nach Abschluß der Taxikasse die Verteilung einer Dividende von 6 (5) Prozent vorgeschlagen werden. Auf neue Rechnung werden 20 353 (2182) Mk. vorgetragen. Die Generalversammlung findet am 19. Juni statt.

Meißen, 13. Mai. Bei der in der Zeit vom 27. April bis 9. Mai erfolgten Abstimmung betr. Acht-Uhr-Adenkschlus sind im ganzen 571 Stimmen abgegeben worden. Davon haben sich sechs Stimmteil für und nur ein Stimmteil gegen die Einführung des Acht-Uhr-Adenkschlusses ausgesprochen. Stimmberechtigte Geschäftsinhaber gibt es in Meißen rund 850. Die Einführung dürfte also demnach erfolgen.

Moritzburg, 13. Mai. Der Ritter der Erbprinzenanstalt und des Wittgenhauses zu Moritzburg, Herr Pastor Böhm, wird mit Ablauf dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Herr Pastor Böhm hat sich in jahrzehntelanger mühevoller Arbeit um die Ausbildung von Hilfsarbeitern für die innere Mission, noch mehr aber um die Erziehung sittlich schwer gefährdeter Kinder verdient

Geschlecht große Verdienste erworben. Als Amtsnachfolger des Herrn Pastor Böhm ist sein bisheriger Mitarbeiter Herr Pastor Kühle in Aussicht genommen.

Rosfen, 13. Mai. Als gestern früh der 25-jährige Landwirt Donath aus Rosfen mittels Geschirres seine Schwester und Schwägerin zum Zuge nach dem Bahnhof Rosfen fahren wollte, schaute unterwegs — in der Nähe des Gasthofes Niederla — das Pferd und bog in schnellster Fahrt nach dem Garten der nahen Schmiede ab. Durch einen Anprall schlug das Geschir um und die Insassen, Herr Donath, seine Mutter und die beiden vorgenannten Damen, wurden heraus, während die drei Damen mit solcher Gewalt an einen Baum geschleudert, daß er bewußtlos liegen blieb. Der schwer Verletzte wurde der Klinik des Herrn Dr. med. Hegne in Rosfen zugeführt. Er hat einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten, außerdem wies das Geschir offene Wunden auf.

Rosfen, 13. Mai. Gestern abend genehmigten die Stadtverordneten die Revisoren betr. Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes mit einem Kohlenaufwande von 150 000 Mk. zur Abgabe an Licht und Kraft.

Dresden, 13. Mai. Der hiesige Kriminalpolizei gelang es, auf dem hiesigen Telegraphenam einen internationalen berüchtigten Schwindler festzunehmen. Der Verhaftete ist der von 12 Staatsanwaltschaften verfolgte Theatergarderobier Stanislaus Weyreuther. W. hat sich fortgesetzt unter hoch klingenden Namen, wie Reichsgeometer v. Schulenburg, Bezirksbeamter v. Roderich, Geometer v. Wertzenau u. a. m. die raffiniertesten Schwindelstreiche auszuführen kommen lassen. Weyreuther ist im ganzen Deutschen Reich aufgetreten; zurzeit leugnet er, Weyreuther zu heißen und behauptet, ein Bautechniker Rudolf Winkler aus Potsdam zu sein.

Dippoldiswalde, 13. Mai. Am Montag abend gegen 1/10 Uhr wurde die hier bedienstete, im 16. Lebensjahre stehende Bertha Damm durch eine explodierende Petroleumlampe auf schreckliche Weise verbrannt. Das bei derselben Herrschaft in Stellung befindliche Wirtschaftsküchenbegabte sich mit mehreren Kartons aus der ersten Etage nach dem im dritten Obergeschoße gelegenen Schlafzimmers; ihm folgte mit der brennenden Lampe die Damm. Einer dieser Kartons fiel nun herab und gerate auf die Lampe, die sofort explodierte. Der brennende Inhalt ergoß sich auf das junge Mädchen, das sofort einer Feuerkur glich. Die Brandwunden sind derart, daß an dem Aufkommen der Verunglückten gezweifelt wird.

Rittau, 13. Mai. Als gestern zurückgekehrt aus dem Berliner Polizeipräsidium sind dieser Tage auch die letzten der seiergiltigen von dem tollwütigen Hunde verletzten Personen. Das Befinden aller Zurückgekehrten läßt nichts zu wünschen, so daß ein glücklicher Ausgang des Voralles zu erwarten ist.

Burgstädt, 13. Mai. Nach Urkundenforschung und Untersuchungen in noch nicht festgestellter Höhe ist der 25-jährige Stadtkassenkontrollleur Ewald Richard Körtger schuldig geworden, Körtger, der auch erhebliche Privatschulden hatte, wird strafbüchlich verfolgt.

Grimma, 13. Mai. Die 9-jährige Tochter des Wertmüllers Schindler und einige Altersgenossen waren auf einem Mühlwagen gefesselt, dabei geriet erstere mit einem Bein in die Spelchen des Rades, wurde herabgezogen und kam mit dem Kopf zwischen Rad und Wagenränge. Erst durch das Geschrei der Kinder und Augenzeugen wurde der Vater des Geschirres auf den Vorfall aufmerksam und brachte das Geschir zum Stehen. Das schrecklich verunglückte Kind, das furchtbare Verletzungen des Kopfes, Zerkleinerung eines Beines und Zerreißen der Lunge erlitten hatte, konnte erst nach Aufnehmen des Wagenrades aus seiner traurigen Lage befreit werden. Das Kind wurde bewußtlos in das Krankenhaus eingeliefert.

Leipzig, 14. Mai. Der Verband der Deutschen Gastwirtsgehilfen, welcher durch 72 Delegierte aus ganz Deutschland vertreten war, beschloß eine Petition an den Reichstag zu richten, in der um Abänderung der Gewerbeordnung in der Richtung ersucht wird, daß die Erlaubnis zur Ausübung der Arbeitgeber-Stellenvermittlung nicht mehr erteilt wird und daß bereits erteilte Konzessionen am 1. Oktober 1909 als ausgehoben zu betrachten seien.

Mühlberg. In der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am Montag wurde beschlossen, eine Anleihe bis zur Höhe von 200 000 Mark bei der hiesigen Sparkasse aufzunehmen. Aus dieser Anleihe sollen die der Stadt Mühlberg durch den Bau der projektierten Kleinbahn Burgdorf-Mühlberg entstehenden Kosten gedeckt werden, und zwar sollen 133 000 Mark zur Beteiligung an der zu bildenden Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft dienen, der Rest bis 67 000 Mark aber soll zum Grunderwerb sowie zur eventuellen Verlegung des Schienenlandes verwendet werden. — Die Mittwoch früh zwischen 6 und 7 Uhr unter zahlreichem Entlabungen über die hiesige Gegend hingehenden Gewitter entsandten einen zündenden Strahl in die Scheune der Großschen Wirtschaft zu Altenau. Von dem Feuer wurde das ganze Innere der massiven Scheune mitsamt den darin aufgespeicherten Vorräten an Heu und Stroh verzehrt.

Seitzern, 13. Mai. Bei einem gestern früh hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in den Mast des Schiffseigners Hermann Schneider aus Babel bei Meißen und zersplitterte den oberen Teil.

an und für sich nicht allzu groß, er gewinnt aber an Bedeutung, so schreibt Marie Heller in der von ihr herausgegebenen, in Berlin erscheinenden Deutschen Diensthoten-Beilage, wenn man bedenkt, daß die Bevölkerung sich beständig vermehrt. Im Jahre 1900 gab es 1 1/4 Millionen Familienhaushaltungen in Deutschland, heute gibt es ca. 1 3/4 Millionen. Die 2 Millionen mehr Haushaltungen müssen sich also mit 37 321 weniger Diensthoten behelfen. Besonders interessant ist die Verteilung der Diensthoten auf die verschiedenen Haushaltungen der hauptsächlichsten Großstädte. In Berlin gibt es 525 000 Familienhaushaltungen mit 68 000 Diensthoten; es kommt also auf jeden achten Haushalt ein Diensthote, etwas besser sieht es in Hamburg aus, denn dort kommt, bei 178 968 Haushaltungen mit 26 320 Diensthoten, schon fast auf jeden siebenten Haushalt ein Diensthote. Noch günstiger liegen die Verhältnisse in München und in Breslau, denn in beiden Städten, in München mit 119 409 Haushaltungen und 29 843 Diensthoten und in Breslau mit 103 840 Haushaltungen und 22 400 Diensthoten, kommt schon auf jeden vierten Haushalt ein Diensthote. Ganz glänzend aber sieht Frankfurt a. M. da, denn da kommt, bei 88 892 Haushaltungen und 22 078 Diensthoten, schon auf jeden dritten Haushalt ein Diensthote. Am geringsten ist natürlich die Zahl der Diensthoten in den kleinen Haushaltungen in Hamburg. Dort kommt erst auf jeden 32. dieser kleinen Haushalte ein Diensthote, in Berlin hingegen doch schon auf jeden 15., in Breslau auf jeden 12. und in Frankfurt a. M. auf jeden 10. Am besten sieht es bei den ganz kleinen Haushaltungen in München aus, denn dort leistet sich jeder neunte von ihnen schon einen Diensthoten. Je größer die Haushalte sind, desto mehr nimmt natürlich in ihnen auch die Zahl der Diensthoten zu, aber doch in sehr verschiedenem Grade. Bei den Haushalten von fünf Personen kommt beispielsweise in Berlin, das hier weit hinter den anderen Städten zurückbleibt, erst auf jeden 12. Haushalt ein Diensthote, während Hamburg schon auf jeden sechsten, und Breslau auf jeden vierten eine dienende Kraft aufweist. Auf der obersten Stufe der Stufenleiter stehen wieder Frankfurt a. M. und München, denn dort leistet sich schon jeder dritte Haushalt mit fünf Personen ein Dienstmädchen. Noch mehr nimmt die Zahl der dienenden Kräfte in den ganz großen Haushaltungen von elf und mehr Personen zu. In Berlin und Hamburg kommt auf jeden dieser Haushalte durchschnittlich ein Diensthote, in Breslau, München und Frankfurt a. M. hingegen zwei. Im ganzen beträgt die Zahl der Diensthoten in diesen allergrößten Haushaltungen fast sechs vom Hundert der zum Haushalt gehörenden Personen, während sie in den kleinen Haushaltungen nur zwei vom Hundert der Familienangehörigen ausmacht. Von der Bevölkerung des ganzen Deutschen Reiches machen die Diensthoten 2,5 vom Hundert aus, von der der Großstädte hingegen 4,6 vom Hundert.

Die Mäuse als Schokottiere. Eine feste amerikanische Schauspielerin, Harriet Broadhurst, hat ihr Vaterland um eine neue Sensation bereichert; sie ist die erste gewesen, die sich als Schoko- und Liebingstiere mit einer ganzen Menge kleiner niedlicher Mäuse umgeben hat und ihre neulich kapriziöse Idee sand nachahmung, wurde Mode. Jetzt ist es in den elegantesten Restaurants von New York gar nicht mehr so selten, daß man Damen sieht, denen eine kleine Maus auf der Schulter sitzt oder die ein solches Nagetierchen im Arm tragen. Mrs. Broadhurst ist auf ihren genialen Einfall durch ein Geschenk gekommen, das sie in einer Klumenschatel erhielt. Sie machte die Schachtel auf und fand kleine weiße Mäuse sprangen heraus und liefen im Zimmer herum. Der jungen Schauspielerin machte es nun ein Vergnügen, die kleinen Tierchen abzurichten; sie hatte sie bald so weit, daß sie auf einen Pfiff mit ihrem Geruchslausen im Zimmer eintraten und sich auf ihren ausgestreckten Fingern setzten; ja sie lernten noch mancherlei andere amüsante Kunststücke, mit denen man eine ganze Gesellschaft erheitern konnte. Sie hörten gelegentlich auf die Namen Dulcinea, Don Quixote, Romeo und Julia, die ihnen ihre Herrin gegeben; bei ihrem Morgenpaziergang nahm sie die Tierchen im Arm oder in einer kleinen Tasche mit und bald erregten ihre kleinen netten Gefährten die Aufmerksamkeit der New Yorker Gesellschaft. Die Nachfrage nach weißen Mäusen wurde immer stärker; Dressure beschäftigten sich damit, die Tierchen abzurichten, und gegenwärtig ist die Mode auf ihrem Höhepunkt. „Eine ganze Reihe meiner Freundinnen hat sich schon Mäuse gekauft und abgerichtet“, erzählte Mrs. Broadhurst einem Interviewer. „In diesem Sommer wird sich die Mode sicher noch viel mehr ausbreiten. Daß die Tierchen die Kleider zernagen oder sonst irgend welches Unheil stiften, braucht man nicht befürchten, denn sie sind die manierlichsten und artigsten Wesen, die man sich denken kann — solange sie keinen Hunger haben. Setzt man sich, soch eine weiße Maus auf ein schwarzes Kleid, so gibt das eine ganz reizende pikante Farbenwirkung.“

Die New Yorker Polizei im Kampf mit den Automobilisten. Die New Yorker Polizeibehörde hat in ihrem Kampf gegen die amerikanischen Automobilisten, die ohne Rücksicht auf das allgemeine Wohlfühlens Tempo durch die Straßen der Städte sausen, zu einem probaten Mittel ihre Zusätze gewonnen. An einer Anzahl der verkehrsreichsten Straßenkreuzungen New Yorks sind je zwei mit Chronometer und Drahtseilen ausgerüstete Schulpente postiert. Wenn ein Automobil, daß die zulässige Geschwindigkeitsgrenze überschreitet, sich nähert, wird das Seil schnell über die Seilringe gespannt und der Chauffeur so gezwungen, zu halten. Die Automobilisten protestieren gegen dieses gefahrvolle Mittel, aber einstweilen vergebens.

**Bemerktes.**

Wieviel Diensthoten gibt es im Deutschen Reich? Die Zahl der Diensthoten für häusliche Zwecke ist in dem Zeitraum von 1900 bis 1905 um 37 321 in Deutschland zurückgegangen; sie ist von 1 337 321 auf 1 300 000 gesunken. Dieser Rückgang erscheint vielleicht



## Bielefelder Wäsche-Agentur

— Riesa, Bismarckstraße 54. —  
Beste Fabrikate: Leinen, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Bettstoffe und Wäsche aller Art, für Brautausstattungen und für den täglichen Gebrauch. Mit großer Musterkollektion stehe jederzeit gern zu Diensten. Bestellung durch Postkarte genügt.

Frau Jenny Arexschmar.

**Nach nicht dagewesen!**

**Imit. Sammitfäden,**  
sehr haltbar, schöne Muster, da  
selbst drucken lassen, spottbillig.  
**Ernst Wittig.**

**Schollfisch**  
trifft Freitag früh ein u. empfiehlt  
Fischhandlung Carolstraße 5.  
Schöne mehrfache

**Speisefartoffeln**  
sind zu verkaufen **Sälze, Sagerth.**  
**Saure Gurken,**  
Schod 2,40 Mk., empfiehlt  
Th. Dokter, Goethestraße 79.

**Täglich frischen Spargel**  
aus n. Röhler Plantage, à Pfund  
30 und 60 Pfg., empfiehlt  
**Ernst Wittig, Wettinerstr. 15.**

**Eiseshränke,**  
bestes Fabrikat, billigt bei  
**Ernst Weber,**  
Klempnermeister.

**Pelzwaren**  
werden während des Sommer  
unter Garantie gegen Motten- und  
Feuerschaden angenommen.

**Otto Margenberg,**  
Hauptstraße 70.

**Bevor Sie**  
Staub oder Fußbodenle von  
auswärts schiden lassen, machen  
Sie doch einen Versuch mit

**Flurit-Stauböl,**  
dasselbe wird, was Preis und Güte  
betrifft, sicher zu Ihrer Zufriedenheit  
ausfallen. Lager und Auskunft bei  
**F. W. Thomas & Sohn,**  
Hauptstraße 69.



Welche größte Hindernisgabel Seidens und  
einige drucke, welche durch mit feinsten arbeiten  
mit unlosbar buntenfarbigen Druckfarben Man  
jedet. # Julius Treibler, Grimma 53.

**Wanzen,**  
**Fische, alles Ungeziefer**  
vertigt radikal „Strieglin“.  
Flasche 50 Pfg., allein echt bei P.  
Koschel Nachf., Bahnhofstr. 13.

**I. A. Böhm.**  
**Braunkohlen**  
empfehlen billigt ab Schiff  
**A. G. Hering & Co.**  
Fernsprecher 50. Altkstraße Nr. 7.  
Alleinverkauf  
der Bruder PaulsKohle.

**Verfolgt** wird jede Nachahm-  
ung der allein echten  
**Carbol-Teerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Nadeben  
mit Schutzmarke Stedenpferd.  
Es ist die beste Seife gegen alle  
Arten Hautunreinigkeiten u. Aus-  
schläge, wie Nitesser, Bläschen,  
Gefäßspindel etc. à St. 50 Pfg. in  
Riesa in der Stadtkapothek, bei  
H. B. Hennige, Oscar Förster und  
Ankerdrogerie Friedrich Böttner,  
in Gröba: Alfred Otto.

**Mährischen ungelöschten Weiskalk**  
(schneeweiß und sandfrei).  
süß. Stangen, Baumstämme em-  
pfehlen C. A. Schulze, Weichnerstr. 34.

Freitag, Sonnabend u. Sonntag,  
den 15., 16. und 17. d. Mts.  
kommen ca. 450 Liter feiner alter

**Rotwein**  
zum Preise von 68 Pfg. das  
Liter zum literweisen Verkauf.  
**J. L. Mitschke Nachf.,**  
Ede Schul- und Goethestraße.

Frisch eingetroffen!  
**Schellfisch, Cablian,**  
**Seelachs**  
empfehlen billigt  
Ries. Mitschke, Wettinerstr. 29.

**Weißkalk** verkauft  
Th. Gammig.

**Große's Gasthof, Gröba.**  
Albert Wünsch-Dounefsky's  
Kartonsentheater u. Theatrum  
— mundi. —

Freitag, den 15. Mai erste Vor-  
stellung: Der Betrug vor'm Altar.  
Im Theatrum-mundi: Eine Winters-  
landschaft mit Schlittenpartie.

Anfang 1/9 Uhr.  
Sonnabend Theater. Sonnabend  
nachm. 8 Uhr: Kindervorstellung.  
Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pfg.,  
2. Platz 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.  
Kinder zahlen: 1. Platz 30 Pfg.,  
2. Platz 20 Pfg., Stehplatz 15 Pfg.  
Hohefeine Garderobe,  
Dekoration und Ausstattung.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Wünsch-Dounefsky.

Morgen Freitag  
**Schlachtfest.**  
Karl Pokrach, Neu-Gröba.

**Gasthof Pausitz.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest,**  
nachmittag Bierplänen.  
**O. Hettig.**

**Gasthof Borkz.**  
Sonntag, den 17. Mai  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wogu frendl. einladet R. Weber.

**Gasthof „zur Linde“ in Roppitz**  
Morgen Freitag früh **Schlachtfest.**  
**R. Hennig.**

**Gasthaus Stadt Freiberg.**  
Morgen Freitag  
großes **Schlachtfest.**  
Offiziere frisches Schweinefleisch,  
Pfund 65 und 70 Pfg.  
Heute Donnerstag abend von 6 Uhr  
ab warmes Wellfleisch.  
Kuchentisch der berühmte H. Glorius  
Gose. Albin Rödertein.

**Restauration Germania.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
Ergebenst Otto Rische.

**Sieberts Restaurant.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**

**Stellmacher-Innung**  
zu Riesa.  
Sonntag, d. 24. Mai, nachmittag  
1/3 Uhr **Versammlung** in  
Gennigs Restaurant. Einkassieren  
der Beiträge. Lossprache der Lehr-  
linge. Aufnahme neuer Lehrlinge  
Rechnungsabtrag. Eingänge der  
Gewerbestammer. Freie Anträge.  
Um zahlreiches, pünktliches Er-  
scheinen bittet **Georg Müllers,**  
Obermeister.

**F. V. 103.**  
Sonnabend, den 16. Mai  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal. Zahlreiches Er-  
scheinen wünscht  
der Gesamtvorstand.

# Ausverkauf der Firma A. Albrecht.

Durch Aufgabe meines zweiten Ladens verurtheter Raumangel zwingt mich, mein übergroßes  
Lager zu verkleinern und stelle ich bis im zweiten Laden befindlichen Waren auf kurze Zeit zu entsprechend  
herabgesetzten Preisen — bis zu 1/3 der Selbstkosten — zum

## Ausverkauf.

Es bietet sich für jedermann Gelegenheit, günstig zu kaufen

**Haus- und Küchengeräte**  
**Glas- und Porzellan-Waren.**

Besonders mache ich aufmerksam auf

**Eis-Schränke**  
von Eschbach  
zum Selbstkostenpreis.

**Bettstellen**  
für Kinder  
und Erwachsene.

**Badewannen**  
in verschiedener  
Ausführung.

**Plättglocken, Heizöfen, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer**

**Baum- und Rosenpfähle**

**Sensen**

**Waschmaschinen — Wringmaschinen.**

**A. Albrecht, Riesa, Wettinerstr. 20**  
Telephon 168.

## Wohltätigkeits-Bazar

des Albert-Zweigvereins Riesa.

Der überaus schöne und über Erwarten ertragsreiche  
Verlauf des Bazars am 10. und 11. d. Mts. gibt uns Ver-  
anlassung, allen denen, die bei der Veranstaltung mitgewirkt  
haben, den

herzlichsten Dank

auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank denen, die durch  
uneigennütige Stiftungen das Werk der Nächstenliebe er-  
möglichst und gefördert haben. Wir werden noch Gelegenheit  
nehmen, den pekuniären Erfolg, der die Stiftung des „Rönig-  
Albert-Freibetts“ ihren Abschluß näher bringt, bekannt zu geben.

Albert-Zweigverein Riesa.

## Elbe-Bäder Riesa.

Unsere

**Herren- und Damen-Bäder**

empfehlen wir hiermit zur freundlichen Benutzung.  
Das Herrenbad ist für Damen täglich von 1/9—10 Uhr vorm.  
und Mittwochs und Sonnabends auch von 2—3 Uhr nachm., außer  
Sonntags, geöffnet. — Wasserwärme 14° R.

Um gütigen Zuspruch bitten

achtungsvoll

Riesa, Mai 1908. **Dechert & Große.**

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 17. Mai, bei prächtvoller Baumbliete

**große öffentliche Ballmusik.**

Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,  
gespielt von der gesamten Kapelle des Herrn  
Sterau in Riesa.

Es ladet hierzu ganz ergebenst ein  
**Worth Große.**



## Gasthof Admiral, Boberßen.

Sonntag, den 17. Mai, Freilongert mit

**feiner Militär-Ballmusik.**

Von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.

Werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.  
Hierzu ladet ergebenst ein **D. Gähnelein.**

## Schmidts Restaurant und Café

Ränckritz.

Sonnabend, den 16. d. M., abends 8 Uhr

**Skat-Kongress.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Schmidt.**

## Bienenzucht- und Obstbauverein Ränckritz und Umgegend.

Sonntag, den 17. d. M., nachm. 8 Uhr **Versammlung** in  
Schmidts Restaurant Ränckritz. Gütige herzlich willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Co. natl. Arbeiter-**  
**Berein Riesa u. Umg.**  
Sonntag, d. 17. Mai  
d. J. **Spazier-**  
**gang** nach Wier-  
dorf, Gröba (Gasthof zum Anker)  
Abmarsch 3 Uhr nachm. Sammel-  
punkt: **Herberge zur Heimat.**  
Um recht zahlreiche Beteiligung  
bittet **der Vorstand.**

**Handwerker-Innung Riesa.**  
Sämtlichen Lehrlingen, welche  
Oktobr 1908 in die Lehre getreten  
oder schon früher die Lehrgelt an-  
getreten haben, wird hiermit auf-  
gegeben, sich bis den 15. Mai 1908  
bei dem Unterzeichneten mit Abgabe  
des Arbeitsbuchs zur Aufnahme  
anzumelden.  
**Der Verwaltungsrath.**  
Franz Reil, Vorsitzender.

**K.-Z.-V. R. u. Umg.**  
Sonnabend, d. 16. Mai  
abends 9 Uhr **Vor-**  
**sammlung** im Parkhäuschen.  
Gäste, welche Interesse für Ranin-  
chenzucht haben, sind willkommen,  
auch können sich Frauen daran be-  
teiligen. Vorführen verschiedener  
Raninchenrasen. Um zahlreiches  
Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Schützen-**  
**Turn-Verein.**  
Sonntag **Ausflug** mit Damen  
nach **Moritzburg.**  
Abfahrt früh 5<sup>11</sup> Uhr bis Niederan.  
Güte herzlich willkommen!

Allen denen, welche den Sarg  
unserer Keinen lieben  
**Erna**  
so reich mit Blumen schmückten,  
sagen hiermit den  
**herzlichsten Dank.**  
Geerhausen, 11. Mai 1908.  
**Familie Kramer.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Teilnahme durch Wort, Schrift  
und schönen Blumensträußen beim  
Begräbnis unserer teuren Ent-  
schlafenen, Frau  
**Marie Asch,**  
sagen hiermit allen den herzlichsten  
Dank. Insbesondere Dank den  
Herren Vorgesetzten und lieben Mit-  
arbeitern der Bahnmeisterei und  
Station Röderau für wohlthuende  
Aufmerksamkeiten. Dir aber, liebe  
Gattin und Mutter, rufen wir ein  
„Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.  
Hf. Röderau, 13. Mai 1908.  
Der trauernde Sarge Paul Asch  
nebst Kindern und übrigen Hinter-  
lassenen.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.







**Kirchennachrichten.**  
 Niese: Freitag, d. 15. Mai 1908, vorm. 11 Uhr Besenkommission in der Riederstraße (Pastor Dec).  
 Samstag: Freitag, d. 15. Mai, nachm. 5 Uhr Abendmahls Gottesdienst für Alte und Gebrechliche in der Schule an Nieserstr.

Wenn in jetziger Jahreszeit die Kleinen durch das Herumspielen und Sagen auf der nasstalten Erde unter Erkältungen, Verdauungsstörungen, Diarrhöe usw. leiden, so gebe man ihnen Rekle's Kinderwehl, welches in solchen Fällen eine unübertreffliche Wirkung ausübt.

Porterrie, weiß u. schwarz, mit Steuerkarte, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzug. Bismarckstr. 23.

Schlafstelle frei Goethestraße 37, 2. Et.

Schlafstelle für 2 Herren frei Hauptstr. Nr. 10, 1. Etg. I.

Freundliche Schlafstelle zu vermieten Goethestraße 46.

Hübliche Parterre-Wohnung per sofort zu vermieten Poppitzerstr. 31.

Freundl. möbl. Zimmer ist zu beziehen Albrechtstraße 3, 2. L.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, per 1. Juli zu vermieten Bismarckstraße 11.

**Junges Mädchen**  
 u. 16-17 Jahr. wird nach Dresden in leichte Stellung gesucht. Zu erfahren bei Kohl, Weichnerstr. Nr. 30.

**Zimmermädchen**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht Hotel Kaiserhof.

**Einige tüchtige, jüngere Mädchen**  
 werden gesucht.  
**Robert Langhein, Säbholzfabrik.**  
 Für eine Herrschaft wird in der Nähe von Dresden ein einfaches, ordentliches Stubenmädchen per 15. Juni gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Adressen unter V B in die Expedition d. Bl.

**Jüngeres Hausmädchen**  
 bis 15 Jahr, möglichst von auswärtig, 1. Juni in besseren Haushalt gesucht. Adressen unter A Z in die Expedition d. Bl.

**Ein Ostermädchen**  
 als Aufwartung für 1/2 Tag gesucht Friedrich Auguststr. 2a, 2.

**Lernend-Verkäuferin**  
 sucht J. Wildner.

**Schulmädchen als Aufwartung**  
 gesucht Goethestraße 81, 2. z.

**Sauberes Mädchen**  
 für Küche und Haus sucht sofort oder später bei hoher Bezahlung. Frau Marianne Weiland, Dom. Maasdorf bei Biederwerda.

**Ein älteres, erfahrenes Mädchen,**  
 welches einem Haushalt selbständig vorstehen kann oder eine Witwe wird als Wirtschaftlerin gesucht. Werte Offerten, mögl. mit Angabe der Ansprüche, bis 30. Mai erbeten unter 510 C W postlagernd Niese Postamt I.

Freundl. tüchtige, selbständ. **Verkäuferin,**  
 mögl. nicht u. 22 Jahr., die in Damenschneiderei-Artikeln firm sein muß, für 1. Juni oder 1. Juli gesucht. Offert. mit Gehalts-Anspr. ev. Bild erb.  
**Max Barthel Nachf.,**  
 Mode-Manufakturwaren, Confection.

**Suche 9000 Mark**  
 per 1. Juli 1908 als erste Hypothek. Zu erfahren in der Egged. d. Bl.

**Strickware**  
 wird zum Zusammennähen und Bekleiden an ordentliche, fleißige Frauen ausgegeben. **Wilhelm Bieler,**  
 Friedrich Auguststraße 9.

Ein selbständiger **Großknecht**  
 bei hohem Lohn und ein solcher von 16-17 Jahren, sowie **Großknechte** werden zum baldigen Eintritt gesucht. Jüngere und Ältere Dienstmädchen für Privatherrschaft hat abzugeben d. Vermittlungs-Bureau von Gustav Niesel, Goethestr. 67.

**Schuhmachergehilfen,**  
 guten Arbeiter, sucht sofort **Kob. Göhe, Hauptstraße 31.**

**Schlosserlehrling**  
 für sofort nach auswärts gesucht. Näheres Schulstraße 14, 1. recht.

Besserer Kinderwagen, wenig gebraucht, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen nur vormittags Bismarckstr. 72, 1 z.

Ein zuverlässiger, unverheirateter **Geschirrführer,**  
 der sich fürs Robbingeschäft eignet, wird sofort gesucht.  
**G. W. Schulze, Weichnerstr. 34.**

Gesucht per sofort oder später ehrlicher, kräftiger **Bursche,**  
 16-19 Jahr, als **Markthelfer.**  
 Kost und Logis im Hause.  
**Ernst Schäfer Nachf.**

Für eine **Waagenfabrik** wird ein tüchtiger **Werkführer** gesucht, der besonders im Bau größerer Waagen reiche Erfahrung besitzt. Angenehme dauernde Stellung. Umzugskosten werden erattet. Off. u. R 6851 an Hansen, Klein & Vogler, N. G., Dresden, erbeten.

**Sanarienweibchen und -Bauer**  
 bill. abzugeben. Bismarckstr. 18, B. G.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** und **Kinderstuhl** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen l. d. Egged. d. Bl.

2 noch brauchbare **Kutschwagen** und ein **Handwagen** stehen billig zu verkaufen Nr. 71 zu Gläubig.

**Anfertigung aller Buchdruckarbeiten**  
 in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck von der kleinsten bis zur größten Auflage.  
 Eigene Buchbindererei — Großes Papierlager.

**Buchdruckerei**  
**des „Rieser Tageblatt“**  
 (Langer & Winterlich)

Telegr.-Adresse: **Riesa, Goethestraße 59** Fernsprechnummer Nr. 20.

Unsere Buchdruckerei ist durch beste mit Motor betriebene Maschinen, modernste Schriften und eigene Stereotypie in den Stand gesetzt, alle Druckarbeiten und diesbezügliche Aufträge prompt und geschmackvoll zu den billigsten Preisen auszuführen.

**Mallenaufgaben**  
 (Zeitungsbefragen etc.) hergestellt mittels neuester Rotationsmaschine in kürzester Frist.

- Vitenkarten
- Gratulationskarten
- Adress- und Geschäftskarten
- Mitgliedskarten
- Einladungs- und Eintrittskarten
- Spellen- und Weinkarten
- Geburtsanzeigen
- Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
- Trauerbriefe und -Karten
- Dankfugungsbriefe
- Bodenzettel-Einladungen
- Hochzeits- und Fests-Zeitungen
- Tafelbücher
- Programme
- Concertprogramme
- Diplome
- Statuten
- Theaterzeitung
- Plakate
- u. s. w.

- Bulle
- Mitteilungen
- Rechnungen
- Kleber- und Empfangskleber
- Briefköpfe
- Couverts mit Firmendruck
- Rechnungen
- Kontobücher
- Zirkulare aller Art
- Preis-Verzeichnisse
- Broschüren
- Geschäftsberichte
- Postkarten und Paketadressen
- Frachtkarten
- für Eisenbahn und Dampfschiff mit Firmendruck
- Formulare aller Art
- Haus- und Fabrik-Ordnungen
- Fremdenzettel
- Kontrakte und Lehrverträge
- u. s. w.

**Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 14. Mai 1908.**

Deutsche Fonds.		Schh. Koh.-Gr.-Anst.		Ungar. Gold		Diverse		Samborius An.	
%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs
Reichsanleihe	8 82,10 50	3 1/2	99 50	4	93,60 0	Bergmann, elektr. Anl.	18	Jan.	284 50
do.	3 1/2 91,35	3 1/2	91 50	4	93 60 5	Zimmermann	6	Juli	102,50 5
Preuss. Konsols	3 1/2 82,10 5	3 1/2	92,30 0	4	92,20 0	Schubert & Sotzer	13	Jan.	—
do.	3 1/2 81,60	3 1/2	92,30 0	4	92,20 0	Laudhammer tom.	14	Juli	170,25
Schh. Anleihe 55 er	3 1/2 91,30 5	3 1/2	93,25 5	3 1/2	98 50	Reich. Eisen. Jacob	0	—	10 50
do. 52/88 er	3 1/2 96,30 0	3 1/2	90,80 0	3 1/2	90,70 50	Selbel & Raum. H.	16	Jan.	—
Schh. Rente große	3 81 70 5	3 1/2	91 50	4	96,75 5	do. Genußscheine	18 1/2	Juli	1084 5
5, 3000	3 81 80 5	3 1/2	96,75 5	4	97,75 5	Schh. Genußscheine	20	—	216 5
Schh. Rente 1000, 500	3 81 80 5	3 1/2	97,75 5	4	97,75 5	Partmann An.	7	—	148,80 0
do. 300, 200, 100	3 88,50 5	3 1/2	98,50 0	4	98,50 0	Schönberg	16	—	235,25 5
Lombardenbriefe	3 1/2 100 0	3 1/2	98 50	4	98 50	Wanderer Papfabr.	20	—	283,50 5
Schh. Randestul.	3 1/2 90 50	3 1/2	98 50	4	98 50	Dresdner Papfabr.	5	Juli	—
do. 6, 1500	3 1/2 90,25 5	3 1/2	98 50	4	98 50	Wagner Papfabr.	12	—	173,75 5
do. 1500	3 1/2 100 5	3 1/2	98 50	4	98 50	Wagner Papfabr.	6	—	—
do. 100 Tkr.	3 1/2 95,60 50	3 1/2	98 50	4	98 50	Wagner Papfabr.	12	Jan.	163 5
do. 25 Tkr.	3 1/2 100 0	3 1/2	98 50	4	98 50	Wagner Papfabr.	6	—	120
Stadtb. u. Hypothek.	4 99,50 0	3 1/2	98 50	4	98 50	Bergbrauerei Niesa	8	—	84 5
Anst. d. St. Verord.	4 98,50 5	3 1/2	98 50	4	98 50	Quimbacher Holz	3 1/2	Aug.	67,50 5
Schh. Hyp.-Bant	3 1/2 91 50	3 1/2	98 50	4	98 50	do. Holz	5	—	—
do.	3 1/2 91 50	3 1/2	98 50	4	98 50	Dresdner Holzwerke	20	Jan.	587 5
		3 1/2	98 50	4	98 50	do. Holzwerke	20	—	980 50

**Menz, Blochmann & Co.**  
 Filiale Niesa  
 Bahnhofstr. 2  
 (früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beteiligung börsengängiger Wertpapiere.  
**Safe-Schrank-Einrichtung**  
 vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Aus- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.  
 Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.  
 Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.  
 Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.